

Wechsel ins Oberwallis

Nationalrat Jean-Noël Rey bewirbt sich für die SPO-Liste

Siders. – (wb) Der amtierende Siderser SP-Nationalrat Jean-Noël Rey hat gestern seinem Zaudern um eine weitere Kandidatur ein Ende gesetzt. Er hatte sich nach dem Entscheid des ausserordentlichen Wahlkongresses der beiden sozialdemokratischen Parteien des Kantons in Sitten eine Bedenkfrist ausbedungen. Gestern akzeptierte er das Angebot des Wahlausschusses und des Vorstands der SP Oberwallis, auf deren Liste zu kandidieren. Damit würden die Chancen zur Erhaltung der beiden Nationalratssitze der Linken im Wallis erhöht, erklärte er. Allein würde es die SPU nicht schaffen, zwei Sitze zu sichern. Jean-Noël Rey will seine Kandidatur aber auch als jene der Einheit der Partei und des Kantons verstanden wissen. Die SPU bedauerte den Entscheid ihres bisherigen Kandidaten. Präsident Jean-Henri Dumont liess verlauten, dass Jean-Noël Rey mehrmals als natürlicher Kandidat der Unterwalliser bestätigt wurde. Er gab seinem Bedauern und Unverständnis Ausdruck.

Seite 2



Nationalrat Jean-Noël Rey sieht sich als Brückenbauer zwischen den beiden Kantonsteilen.

Foto wb

WALLIS

2



Jean-Noël Rey bezeichnete sich gestern im Ratssaal des Schlosses Villa als Walliser Kandidat für die Oberwalliser SP-Liste.

Foto wb

Sprung über die Raspille

Jean-Noël Rey kandidiert auf der Liste der Oberwalliser Sozialdemokraten/-innen

Siders. – Mathematische, persönliche und ideologische Argumente zur Verteidigung des zweiten SP-Nationalratsitzes und eines gemeinsamen Auftritts der Linken im Wallis an den kommenden Nationalratswahlen bewegen Nationalrat Jean-Noël Rey zu seiner gestern bekannt gegebenen Oberwalliser Kandidatur, wie diese im eidgenössischen Wahlgesetz möglich ist.

Die sieben Listen des linken Lagers im Wallis, deren Verbindungen noch nicht alle endgültig festgelegt sind, veranlassen Jean-Noël Rey zum Sprung über die Raspille. Rein wahlmathematisch sei die Wiederwahl der beiden amtierenden Nationalräte der SP Unterwallis nicht möglich, wenn sie auf der gleichen Unterwalliser Liste antreten würden, lautet die Analyse von Nationalrat Jean-Noël Rey. Er folgte mit seiner Kandidatur auf der Oberwalliser Liste einer Einladung des Wahlausschusses der SP Oberwallis. Zur formellen Kandidatur wird Jean-Noël Rey noch

die Hürde des Wahlkongresses der Oberwalliser Sozialdemokraten Ende Juli zu nehmen haben.

Antwort auf eine Zersplitterung

«Die Linke wird in diesem Herbst im Wallis mit nicht weniger als sieben Listen antreten. Dank der hohen Zahl von Kandidaten, dank dem Kampf unter den Listen kann und wird es der Linken absehbar gelingen, ihren zweiten Nationalratsitz erstmals aus eigener Kraft zu verteidigen.» Vor dem Hintergrund dieser Analyse, die gestern von Nationalrat Jean-Noël Rey in Siders gemacht wurde, bietet sich Jean-Noël Rey zur Wiederwahl auf der Liste der Oberwalliser Sozialdemokratischen Partei an. All dies als Reaktion auf die Kritik der Basis an der Strategie des Parteivorstandes und der Ablehnung der Einheitsliste durch den kantonalen Kongress. Wenn von Zersplitterung die Rede ist, so ist zu erwähnen, dass bisher sieben linke Listen zur Diskussion stehen: Linke Alternative Unterwallis, Christlichsoziale Partei Unter-

wallis, Sozialdemokratische Partei Oberwallis, Jungsozialisten Oberwallis und Unterwallis, Grüne Partei Wallis, Sozialdemokratische Partei Oberwallis SPO und Sozialistische Partei Unterwallis PSVr.

Wiederwahl angestrebt

Der kantonale Vorstand hat sich bereits am 9. Dezember dazu entschieden, die zwei amtierenden Nationalräte zur Wiederwahl zu empfehlen. Auch die Bezirkspartei von Siders hat Jean-Noël Rey ihr volles Vertrauen ausgesprochen. Mit diesen Argumenten und der Unterstützung der Oberwalliser Lösung durch die Bezirkspartei Siders am kantonalen Kongress im Hintergrund hat Jean-Noël Rey bei einigen terminlichen Uneinigheiten in der Kommunikation der Kandidatur gestern seine Kandidatur auf der Oberwalliser Liste bekannt gegeben. Der Oberwalliser Nationalratsitz sei vor vier Jahren schliesslich nur wegen 700 fehlender Parteilisten nicht zustande gekommen und diesmal könne man nicht von der Zerstrittenheit der politischen Gegner im

Oberwallis profitieren – argumentiert Jean-Noël Rey, der zudem davon überzeugt ist, dass die Schlacht im Oberwallis entschieden wird und er deshalb dort seine Kampagne durchführen wird, ohne das Unterwallis vernachlässigen zu wollen.

«Falls mich der Parteitag der SP Oberwallis nominiert, habe ich – wie die anderen starken Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste – eine realistische Chance, nach Bern gewählt zu werden. Dies nachdem ich in den letzten vier Jahren gute politische Arbeit im Interesse des Kantons Wallis, der sozialen Gerechtigkeit und der Umwelt geleistet habe», erklärte gestern Jean-Noël Rey in Siders. Konkret verweist er auf seine Interventionen im Bereich Lärmschutz bei der NEAT, Umfahrung Visp, Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene, Finanzierung von AHV und IV und der Besteuerung der Energiekonzerne. Mit der Linksallianz, in der im Wallis auch die Grünen und die Christlichsozialen des Unterwallis mitmachen, fühlt er sich wohl. Das soziale Engagement der Ersteren und

die wichtigen Anliegen der Letzteren seien auch die seinen.

Ein Kanton und eine Partei

Mit seiner Kandidatur auf einer Oberwalliser Liste wolle er unter Beweis stellen, dass der Kanton und die sozialdemokratische Partei des Kantons als Einheit auftreten können. Er wolle sich für einen Kanton, eine Partei und einen gemeinsamen Wahlkampf einsetzen und dabei die vom kantonalen Ausschuss beschlossene Linie der Wiederwahl der Bisherigen verfolgen.

Als Schlussvotum meint Jean-Noël Rey: «Die SP war bei den letzten Wahlen die zweitstärkste politische Kraft im Wallis. Sie kann und wird diese Position im Herbst ausbauen. Die Wiederwahl von zwei Nationalräten ist die beste Ausgangslage für die zweite Runde der Ständeratswahlen.» Dort bemüht sich bekanntlich Peter Jossen-Zinsstag mit allen publizistischen Mitteln um einen Wiedereinstieg in die eidgenössische Politik. Von Frauenvertretung war gestern nicht die Rede. and